



Anlässlich des Weltfeuchtgebietstags 2004 haben NATURSCHUTZBUND und VERBUND den Wasserleben-Fonds ausgeschrieben: Dieser mit 130.000 Euro dotierte „Fördertopf“ unterstützt Schutzprojekte für Österreichs Bäche, Flüsse, Seen und Moore: von der Gewässervernetzung bis zum naturnahen Hochwasserschutz, von der Renaturierung bis zur Grundlagenforschung. Hauptzielgruppe waren Vereine und Organisationen, mit besonderem Schwerpunkt der Förderung regionaler Initiativen und lokaler Projekte. Die 10 Sieger wurden mit jeweils 10.000,- € ausgezeichnet. Viele weitere Projekte erhielten Anerkennungspreise zu je 2.000,- €.



## Wasserleben-Fonds: Die Siegerprojekte

### „Fischaufstieg Kraftwerk Murau“ (Bild links)



Hier wurde im vergangenen Jahr eine fischpassierbare Umgehung an der Staustufe errichtet. Damit konnte die uneingeschränkte Wanderung der Fischfauna und damit ein Austausch der Populationen (u. a. auch des sehr gefährdeten Huchens) auf einer Strecke von 90 km wieder ermöglicht werden.

Hauptpreis in der Kategorie: Lebensraum- / Gewässervernetzung (Biotopverbund) an die Stadtwerke Murau.

### „Wasser für die Torf-Au“

In der Mühlviertler Torf-Au sollen im Bereich zweier alter stillgelegter Bauernmühlen durch Sanierung und Wiederöffnung von Altarmen dem ehemaligen Augebiet wieder Wasser zugeführt und eine intensivere Anbindung an

das Fließgewässerregime erreicht werden.

Hauptpreis in der Kategorie Erhaltung / Renaturierung dynamischer Bach- und Flusslandschaften an Karl Eder und seine Projektpartner.

### „GrasGAS“ (rechts)

Im Burgenland läuft seit sieben Jahren das Projekt GrasGAS „Wasserschutz durch Biogasproduktion“. Ein Modellprojekt, das die langfristige, flächenhafte Umsetzbarkeit von angewandtem Boden- und Grundwasserschutz im betrieblichen Alltag beispielhaft vorzeigt.

Hauptpreis in der Kategorie Quell-, Trink-, Grundwasserschutz an Josef Friedl und Walter Graf.

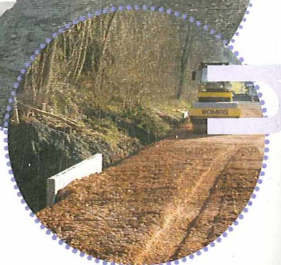
### „Rettung der Ybbs-Äsche“ (rechts)

Der gleichnamige Verein setzt sich seit vier Jahren direkt für die Förderung und den Schutz der Äsche an der Ybbs sowie die Verbesserung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Ybbs ein.

Hauptpreis in der Kategorie Artenschutz in, an und um Wasserlebensräume an den Verein zur Rettung der Ybbs-Äsche.

### „Amphibienschutz Thumersbach Südufer“ (rechts)

Am Südufer des Zeller Sees wandern alljährlich 1000e Amphibien, die Strecke ist damit jene mit der größten





Amphibienwanderung im ganzen Bundesland Salzburg. Im Zuge der Neugestaltung der Landesstraße wurde ein Amphibiantunnel errichtet.

Hauptpreis in der Kategorie Renaturierung und Neuanlage stehender Gewässer an die Biotopschutzgruppe Pinzgau und ihre Partner.



**„Egelseemoor: (oben) Grundlagenerhebung, Landschaftspflegeplan“**

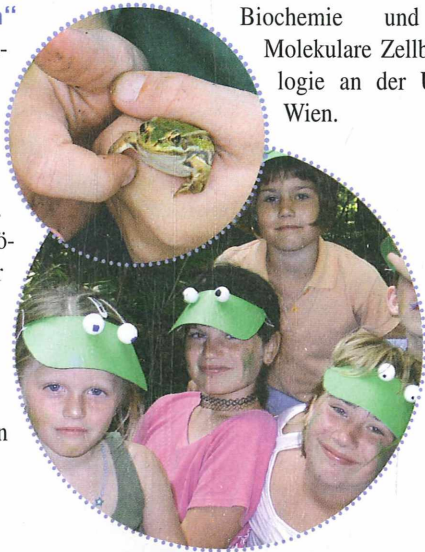
Da die Quellen des Moores gefasst und zur Wasserversorgung herangezogen wurden, droht das Moor zusehends auszutrocknen. Die ARGE Egelseemoor will nun möglichst exakte Grundlagen und Daten über die Vegetation und den Wasserhaushalt des Moores unter Berücksichtigung der bestehenden Wassernutzung erarbeiten.

Hauptpreis in der Kategorie Moorschutz an Georg Felber und die Arge Egelseemoor.

**„Sei (k)ein Frosch – Amphibien begreifen“**

„Auring“ ist ein gemeinnütziger Verein, der in den oberen March-Thaya-Auen intensive Naturschutz-Öffentlichkeitsarbeit betreibt. Neben dem hohen ornithologischen Wert (u. a. wichtige Raststation für Zugvögel) ist das Gebiet vor allem für Amphibien von großer Bedeutung.

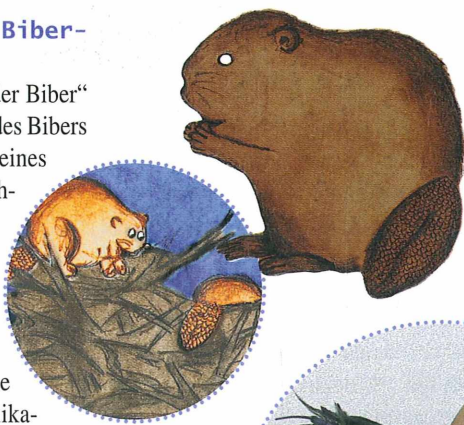
Hauptpreis in der Kategorie Bewusstseinsbildung / Naturerlebnis, -pädagogik für Kinder an den Verein Auring.



**„Herby der Biber – Biber-Bilder-Buch“ (rechts)**

Das Kinderbuch „Herby der Biber“ beschreibt die Lebensweise des Bibers und wurde im Rahmen eines Schulprojektes im biologisch-ökologischen Praktikum am ORG in Krems erarbeitet. Mithilfe des Preises ist eine Drucklegung des Buches möglich geworden.

Hauptpreis in der Kategorie Bewusstseinsbildung / Publikation an das ORG der Englischen Fräulein Krems.



**Grundlagenforschung „Biochemisches Freiland-Nachweisverfahren für Krebspesterreger“ (rechts)**

Bisher kann die Krebspest nur äußerst kosten- und zeitaufwändig im Labor an kranken oder frisch toten Krebsen nachgewiesen werden – und damit eine Seuche meist erst im Nachhinein bestätigt werden. Das Projekt hat die Entwicklung eines einfach handhabbaren Nachweisverfahrens für den Krebspesterreger zum Ziel.

Hauptpreis in der Kategorie Grundlagenforschung an die Veterinärmedizinische Universität und das Institut für Biochemie und Molekulare Zellbiologie an der Uni Wien.



**„Wallersee Wiesen Wo Wiesen wieder Wiesen werden“ (links)**



Seit 1991 verfügt der Naturschutzbund Salzburg über rund 50 ha landwirtschaftlich genutzte Flächen und betreibt extensive Bewirtschaftung durch Düngeverzicht und späte Mähtermine im Herbst.

Hauptpreis in der Kategorie naturverträgliche, nachhaltige Flächenbewirtschaftung (Wise Use) an den Naturschutzbund Salzburg und seine Partner.

Die restlichen 30.000,- wurden auf die jeweils Zweiten je Kategorie sowie fünf weitere besonders förderungswürdige Projekte aufgeteilt und erhielten einen Anerkennungspreis von je 2.000,- (zu lesen auf unserer homepage [www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at)).

Preisverleihung am 31. Jänner 05 in Wien: Inmitten der Preisträger ÖNB-Präsident Eberhard Stüber und Verbund-Chef Alfons Haider © Petra Spiola

Wasserleber

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2005\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Wasserleben-Fonds Siegerprojekte 2-3](#)